

Urlaubsregion Ahrtal – ein Jahr nach der Flutkatastrophe

Sprachniveau: B2



© Martin Gausmann

1 *Das Ahrtal in Rheinland-Pfalz ist ein beliebtes Urlaubsgebiet und bekannt für seine Wander-*
2 *und Radwege durch Weinberge oder entlang des Flusses Ahr. Im Juli 2021 zerstörte eine*
3 *Flutwelle die gesamte Region und somit auch die touristische Infrastruktur. Wie ist die Lage*
4 *in der Region und im Tourismus ein Jahr danach, wie geht es den Menschen dort?*

5

6 „Wir hatten vorher noch nie Hochwasser“, sagt Kim aus Bad Neuenahr. Das Wasser kam in
7 der Nacht. „Wir haben gehört, wie es in den Keller schoß. Es war wie ein Wasserfall. Richtig
8 laut.“ Kim, ihre Schwester Saskia und die Eltern haben die Nacht im Obergeschoss ihres
9 Hauses verbracht. Das haben auch der 16-jährige Jannis und seine Familie getan. „Erst
10 morgens, als das Wasser gesunken war, konnten wir wieder raus“, sagt Jannis.

11

12 Die drei Jugendlichen leben in der kleinen Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler am Flüsschen Ahr,
13 einem idyllischen Ort – bis zu jener Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021. Da hatte
14 Starkregen zu Überschwemmungen geführt und eine Flutwelle raste durchs Tal. Über
15 einhundert Menschen starben, rund 750 wurden verletzt. Die Welle riss Autos und sogar
16 Häuser mit sich, zerstörte Brücken, Straßen und mehrere Dörfer.

Eine Ursache der Flut ist der Klimawandel – darüber sind sich Fachleute einig. Sie sagen voraus, dass extreme Regenfälle und Überschwemmungen in Westeuropa zunehmen werden.

Alltag nach der Flut – drei Jugendliche berichten

Wie tausende andere Menschen im Tal mussten auch Kim, Saskia, Jannis und ihre Familien nach der Flutnacht aus ihren Häusern ausziehen. Sie brauchten eine temporäre Bleibe. „Wir hatten großes Glück, dass wir eine Wohnung in der Nähe gefunden haben“, sagt Jannis. „Viele Leute mussten weiter weg, weil es hier keine Wohnungen mehr gab.“ Auch die 16-jährige Kim, ihre 12-jährige Schwester Saskia und ihre Eltern wohnten einige Monate in einer Ferienwohnung im Ort.

Jannis, wie hatte sich dein Leben nach der Flut verändert?

Audio: Jannis1.mp3

Was hat dir in der schweren Zeit am meisten geholfen?

Audio: Jannis2.mp3

Bekommst du etwas von den Touristen mit? Sind sie schon zurück?

Audio: Jannis3.mp3

Die Flut hat auch den Schulalltag der drei Jugendlichen auf den Kopf gestellt. Die drei besuchen dasselbe Gymnasium, das direkt am Fluss liegt. Da das komplette Erdgeschoss zerstört war, mussten alle Schülerinnen und Schüler einige Monate in eine andere Schule im Ort gehen, die auf einem Hügel liegt und daher von der Flut verschont geblieben war.

Unterricht hatten sie in dieser Zeit am Nachmittag, wenn der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler dieser Schule zu Ende war. Ende November konnten sie in ihre eigene Schule zurückkehren. Zwar war das Erdgeschoss noch gesperrt, doch im ersten Stock und in den Containern, die auf dem Schulhof aufgestellt worden waren, konnte wieder Unterricht stattfinden. „Nachmittags fanden dann auch wieder AGs statt“, sagt Kim, die inzwischen auch wieder zu Hause wohnt.

Kim, was hat dir in der schweren Zeit am meisten geholfen?

Audio: Kim1.mp3

Wie ist die Situation in der Stadt jetzt, ein Jahr nach der Flut?

Audio: Kim2.mp3

Bekommst du etwas von den Touristen mit? Sind sie schon zurück?

Audio: Kim3.mp3

Saskia, wie hatte sich dein Alltag nach der Flut verändert?

Audio: Saskia1.mp3

Wie sieht es ein Jahr nach der Flut in eurer Stadt aus?

Audio: Saskia2.mp3

Und ist dein Alltag mittlerweile wieder normal?

Audio: Saskia3.mp3

Beliebte Tourismusregion Ahrtal

Bis zur Flut war das Tal vor allem als Urlaubsregion bekannt, für die Weinberge und Weingüter, für die schönen Wander- und Radwege. Und für die Ahr, die ein kleiner Nebenarm des Rheins ist und die sich rund 80 Kilometer malerisch durch die sanft geschwungenen Weinberge schlängelt. Die Urlauber kommen aus ganz Deutschland, aber auch aus Belgien und den Niederlanden. Sie können auf Campingplätzen übernachten, in Jugendherbergen, Ferienwohnungen oder Hotels. Die Auswahl im Ahrtal ist groß. Nach der Flut war alles anders. Viele Unterkünfte waren zerstört oder wegen kaputter Straßen nicht zu erreichen. Das Hochwasser hat mehr als 80 Prozent der Hotels und Restaurants in der Region beschädigt. Viele müssen komplett renoviert oder neu gebaut werden. Eines dieser Hotels ist die „Villa Aurora“, ein Vier-Sterne-Hotel in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Da es direkt am Fluss liegt, stand das Wasser selbst im Hochparterre. „Die ganze Infrastruktur des Hotels ist zerstört“, sagt Eigentümer Christian Lindner.

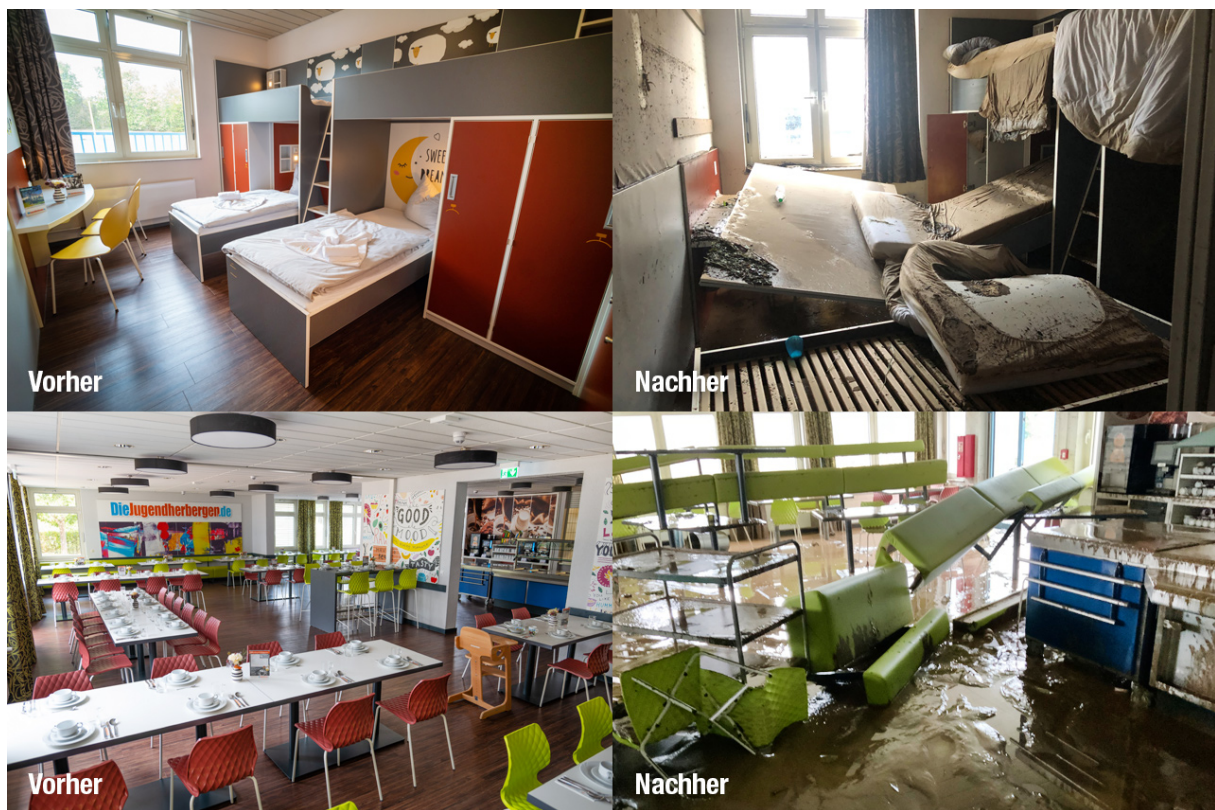
Herr Lindner, was hat die Flut in Ihrem Hotel zerstört?

Audio: lindner1.mp3

Wieder da – die Jugendherberge

Die Jugendherberge in Bad Neuenahr-Ahrweiler war eine der ersten Unterkünfte, die nach starken Wasserschäden wieder geöffnet hat. Die Flut hatte das komplette Erdgeschoss samt

89 Einrichtung zerstört: Gästezimmer, Bistro, Büroräume, Foyer und Rezeption. Wie überall im
90 Tal mussten zuerst Berge von angeschwemmten Trümmern weggeräumt werden. „Wir
91 hatten sehr viel Unterstützung von freiwilligen Helfern aus der Region und auch von weiter
92 weg“, sagt Betriebsleiter Oliver Piel. Sogar ganze Schulklassen hätten geholfen. „Allein
93 hätten wir es nicht geschafft, so schnell wieder auf die Beine zu kommen.“ Vier Monate nach
94 der Flut öffneten sich die Türen wieder für die Gäste. Unter der Woche kommen in der Regel
95 Schulklassen auf Klassenfahrt, an den Wochenenden Familien, Vereine und Gruppen. Doch
96 nicht nur Piel und sein Team hatten viel Unterstützung. Die Hilfsbereitschaft nach der Flut
97 war überwältigend. Aus dem ganzen Land kamen Menschen, um beim Aufräumen zu helfen.



© Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland

98 Ideen für nachhaltigen Tourismus

99

100 Mit der Flut ist der Tourismus in der Region komplett zusammengebrochen. Nicht nur viele
101 Unterkünfte und Restaurants waren zerstört, sondern auch Straßen, Brücken und
102 Bahngleise. Ein großer Teil der Infrastruktur muss neu gebaut werden.
103 „Es gibt verschiedene Gruppen, die diskutieren, wie es mit dem Tourismus in der Region
104 weitergehen kann“, sagt Christian Lindner, der ehrenamtlicher Vorsitzender des Vereins
105 Ahrtal-Tourismus ist. „Es gibt auch Ideen für nachhaltige Konzepte.“ Zum Beispiel könnte ein
106 Teil der zerstörten Bahnstrecke durch eine Seilbahn ersetzt werden, so Lindner. „Eine

107 Seilbahn ist nicht nur nachhaltig, sondern wäre auch eine neue touristische Attraktion.“
 108 Konkrete Pläne gebe es aber nicht. „Im Landkreis und in der Landesregierung gibt es keine
 109 Ansprechperson dafür“, so Lindner. „Diese Ideen müssten erst einmal ausgearbeitet werden:
 110 Sind sie wirklich nachhaltig? Sind sie überhaupt umsetzbar? Das können wir nicht nebenbei
 111 im Ehrenamt erledigen.“

112
 113 Ein paar Ideen für mehr Nachhaltigkeit möchte er beim Hotel-Neubau umsetzen. Die
 114 Heizung soll zum Beispiel nicht mehr Öl und Gas verbrennen, sondern mit Fernwärme von
 115 einem regionalen Anbieter laufen, der auch erneuerbare Energien nutzt. Außerdem würde
 116 Christian Lindner gern eine Solaranlage installieren und damit das Schwimmbad sowie den
 117 Wellness-Bereich versorgen. „Das wäre schon sehr viel wert“, sagt er. Ob das alles klappt,
 118 sei aber noch unklar. Denn dafür bräuchte er finanzielle Unterstützung von der Regierung.

119
 120 **Was Touristen jetzt schon unternehmen können**

121
 122 Seit dem Frühling sind wieder einige Touristen in der Region. Einige Straßen sind bereits
 123 wiederhergestellt, die Bahn fährt teilweise wieder. Einige Hotels und Ferienwohnungen
 124 können wieder erreicht werden. „Viele Straßen sind noch nicht befahrbar oder sind große
 125 Baustellen“, sagt Christian Lindner. „Vieles ist im Moment provisorisch und wird es in den
 126 nächsten Jahren auch bleiben.“

127
 128 **Herr Lindner, was können Touristen im Moment in der Region unternehmen?**

129 **Audio: lindner2.mp3**

130
 131 Zwar ist der beliebte Radweg noch nicht wiederhergestellt, andere touristische Highlights
 132 sind aber intakt, wie der Rotweinwanderweg, der durch die Weinberge führt und von der Flut
 133 nicht betroffen war. Auch den Fernwanderweg Ahrsteig können Gäste wieder nutzen. Hinzu
 134 kommen Weinverkostungen, kurze geführte Wanderungen und besondere Stadtführungen
 135 durch Bad Neuenahr und Ahrweiler, in denen es um den Wiederaufbau der Stadt geht.

136
 137 Die Schulklassen, die in der Jugendherberge übernachten, besuchen Orte, die gar nicht
 138 zerstört waren: die „Römervilla“, ein Museum über die Römerzeit, den Kletterpark oder die
 139 Dokumentationsstätte Regierungsbunker, ein ehemaliger Atombunker aus dem Kalten Krieg.
 140 Auch die Jugendherberge bietet verschiedene Aktivitäten an. „Unser Betrieb läuft jetzt
 141 wieder wie vor der Flut“, sagt Leiter Oliver Piel. Gerade sind fünf Schulklassen da, die
 142 Jugendherberge ist ausgebucht.

Katja Hanke arbeitet als freie Journalistin in Berlin.

Worterkklärungen

die Flutwelle, die Flutwellen: hier: Wasser, das sich schnell bewegt und schnell hoch steigt
schießen, schoss, ist geschossen: hier: Das Wasser kommt sehr schnell in den Keller und macht dabei Lärm.

die Überschwemmung, die Überschwemmungen: das Wasser ist überall

rasen: sich sehr schnell bewegen

mit sich reißen, riss, hat gerissen: hier: Das Wasser hat so viel Kraft, dass es Dinge bewegt.

temporär: von der Zeit begrenzt

etwas auf den Kopf stellen: Ordnung und Struktur auflösen; Unordnung herstellen

verschont bleiben von: die negativen Folgen von etwas nicht erleben müssen

die AG, die AGs: hier: Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft; eine Gruppe, die sich nachmittags in der Schule trifft und sich mit einem bestimmten Thema beschäftigt wie zum Beispiel Theater, Computer oder Fotografieren.

das Weingut, die Weingüter: ein landwirtschaftlicher Betrieb, der Wein anpflanzt

der Nebenarm, die Nebenarme: ein kleiner Fluss, der mit einem größeren verbunden ist

sanft geschwungen: hier: Berge, die nicht hoch und spitz sondern flach und rund sind

sich schlängeln: so, wie eine Schlange sich bewegt

das Hochparterre: ein Erdgeschoss, das ungefähr einen Meter über dem Boden liegt

das Foyer: hier: die Eingangshalle des Hotels

angeschwemmt: hat sich durch Wasser von einem Ort zu einem anderen bewegt

die Trümmer (Pl.): die Reste von Dingen, die zerstört wurden

wieder auf die Beine kommen: nachdem etwas Schlimmes passiert ist, mit neuer Kraft weitermachen

überwältigend: viel größer, als man erwartet hätte; erstaunlich; fantastisch

das Bahngleis, die Bahngleise: hier: die Schienen aus Metall, auf denen die Züge fahren

ehrenamtlich/im Ehrenamt: eine Arbeit machen, ohne dafür Geld zu bekommen

die Seilbahn, die Seilbahnen: eine Bahn, deren einzelne Kabinen an einem dicken Band aus Metall hängen und durch Strom gezogen werden

die Fernwärme: Die Wärme wird nicht im eigenen Haus hergestellt sondern in einer zentralen Stelle und dann über Rohre in viele verschiedene Gebäude geleitet.

die Weinverkostung, die Weinverkostungen: eine Veranstaltung, auf der man verschiedene Weine probieren kann

die Dokumentationsstätte, die Dokumentationsstätten: das Museum

ausgebucht: Es ist voll.; Es ist nichts mehr frei.